



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

152 (1.4.1938) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-397504](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-397504)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 P.

Verlagsadresse: 2. u. 3. a. außer Sonntag, Preis: 10 P. monatlich 3.00 RM., und 82 P. für Trägerlohn. In untern Geschäftsstellen oberhalb 2.00 RM., durch die Post 2.70 RM., einlief. 80 P. Vorkauf-Geld. Hieran 75 P. Verlags-Geld. Adressen: Waldstr. 12, Hauptstadt 42, Schwabmühlstr. 44, Neckstraße 11, No. 11, L. F. Hauptstr. 12, W. Capener Str. 8, So. Vorkaufstr. 1. Kioskschranken müssen bis 10 Uhr 1. d. Monats Monat erledigt.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951, Postfach-Nummer 17590 - Traubendruck: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 10 mm breite Zeilenmeterzeit 9 Pfennig, 10 mm breite Textzeilenmeterzeit 10 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemein gültig ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 9. Bei Zwangsvergleichen oder Realofferten wird keinerlei Nachlass gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsamt Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Freitag, 1. April 1938

149. Jahrgang - Nr. 152

Die ersten 100% „Ja“

Führerbesuch in Frankfurt und Heidelberg - Sabotage im Reichseinmischungsausschuß

Abstimmung auf der „Emden“

Queipo de Llano ehrt Vaterlandsverteidiger

Die Spaniendeutschen haben als erste ihr Bekenntnis abgelegt

Inh. Bilbao, 31. März.

Die erste Wahlabstimmung für das wieder-erweinte Reich fand am Donnerstag an Bord des Schulkreuzers „Emden“ im Hafen von Bilbao statt. An der Abstimmung nahmen die in Bilbao und der näheren und weiteren Umgebung wohnenden Deutschen und Deutschstammigen sowie die Besatzungen der zur Zeit in Bilbao liegenden deutschen Handelschiffe teil. Es wurden weit über 100 Stimmen abgegeben, die zu 100 v. H. auf „Ja“ lauteten.

Die Wahlbeteiligung betrug auf Grund der Abstimmungsregeln ebenfalls 100 v. H. Auch die Frauen, darunter eine 16-jährige Gretchen aus Dettroden, waren erschienen. Mehrere Volksgenossen hatten den 20 km. weiten Weg von Burgos nach Bilbao zurückgelegt. Andere kamen aus Victoria und noch entfernteren Orten.

Der Abstimmungserfolg ist um so bemerkenswerter, als der Abstimmungstermin erst am Mittwoch angekündigt worden war. Die Tatsache, daß alle Stimmberechtigten zur rechten Zeit verständigt werden konnten, stellt einen beachtlichen organisatorischen Erfolg der Ortsgruppe der NSDAP in Bilbao und ihres Organisationsleiters dar.

Der Schulkreuzer „Emden“ lief um 17 Uhr unter den Klängen der Nationalhymnen und unter den

brausenden Sieg-Rufen von mehreren hundert Deutschen wieder aus.

Roosevelt wehrt sich

Er dachte nicht daran, Diktator zu werden - Warnsprüche (Georgia), 1. April. (N. P.) Präsident Roosevelt ist überraschend einen Schritt, um das loeben vom Senat angenommene Verwaltungsreorganisationsgesetz in rückföhrlichen und rechtlichen Anfeindungen wegen seiner angeblichen Diktaturbestrebungen zurückzuweisen.

Er ließ Abschriften eines Briefes veröffentlichen, in dem er einem nichtgenannten Kritiker des erwähnten Gesetzes vor Augen stellt, daß dies Gesetz den Wünschen mehr als vierzigjähriger Bemühungen vorstehe, die bereits von acht seiner Vorgänger unternommen worden seien.

Amstufverhältnissen wies der Präsident sodann die Behauptungen über seine angeblichen Diktaturbestrebungen zurück, indem er erklärte, es fehlten ihm aber auch alle Voraussetzungen eines erfolgreichen Diktators, außerdem könne er die Geschichte zu genau, um überhaupt die Absicht zu haben, nach der Diktatur zu streben, die besonders für eine Demokratie wie die Vereinigten Staaten ungeeignet sei.



Im Rahmen einer Feierlichkeit überreichte General Queipo de Llano spanischen Journalisten die Schlüssel zu Stützpunktschlüsseln, die eigens für sie erstellt wurden.

Jubelstürme um den Führer in Frankfurt

Die große Kundgebung in der Festhalle: „Ich habe Seite um Seite des Verfallter Vertrages zerrissen“

Inh. Frankfurt a. M., 31. März.

Das Rheinland hat am Donnerstag einen der größten Tage seiner zweitausendjährigen deutschen Geschichte erlebt. Von Koblenz bis Mainz war die Fahrt des Führers den Rhein entlang ein einseitiger Begeisterungssturm. Er begann in dem Augenblick, als der Führer wenige Minuten vor 14 Uhr das Hotel Dreyen in Koblenz verließ, um dann nicht mehr aufzuhalten, bis nach einer triumphalen Fahrt auf der alten germanischen Kaiserstraße die große deutsche Stadt Frankfurt am Main erreicht war.

Vor den Betrieben und großen Werken sind auf

Heidelberg umjubelt den Führer



Regenreiche Heidelberger in Erwartung des Führers. Schnappschuß am Blumensplatz. (Foto: Rupp.)

der ganzen Fahrt die Gefolgshaften in ihrer Bienen- oder weissen Berufsleidung angetreten und jubeln Adolf Hitler an. Auch in dem kleinsten Ort ist die Bevölkerung auf die Bahnsteige geeilt, um mit laudenden Gesängen und Freudensprüchen den Führer zu begrüßen. In den größeren Orten empfangen Aufzüge mit klingendem Spiel den Führer und hinter ihnen drängen sich auf den Bahnhöfen dicht zusammengedrängte Männer und Frauen, Jungen und Mädchen vom Rhein.

Größerer Jubel empfängt den Führer in Koblenz, als der Sonderzug durch die Halle fährt. Wir fahren vorbei am Ehrenbreitstein, von wo vor vier Jahren der Führer zu den Volksgenossen von der Saar sprach, als es darum ging, das Saargebiet zu befreien.

Koblenz und Rheinhafen, Koblenz, St. Goar und Singen - überall dieselbe Freude um den Führer, überall laubende und frohe, stürmische deutsche Menschen am betriebliehen deutschen Rhein. In Mainz, wo der Sonderzug des Führers kurzen Aufenthalt hat, sind alle Bahnhöfe dicht besetzt. Ein einziges Tönen der Besetzung und des Jubels erfüllt die Bahnhöfe und immer wieder grüßt der Führer vom Fenster seines Wagens aus die Massen. In Muffelsheim wieder ein anderes Bild. Die nach Tausenden lächelnde Bevölkerung der Opel-Werke stellt vor ihren Fabriken und Werkstätten geschlossen im blauen Werkkleid an der Bahnsteige und grüßt den Führer.

Um 16.30 Uhr trat der Führer auf dem Frankfurter Hauptbahnhof ein. Unendlicher Jubel umbrödelte an allen Zwischenstationen vor Frankfurt, die der Zug in laubender Fahrt passierte, den Schöpfer des Germanischen Reiches. Auf den Vorortbahnhöfen drängten sich die Massen begeisteter Menschen.

Nachdem der Führer den Zug verlassen hatte, begrüßte er den auf dem Bahnhöf warteenden Kommandanten Sprenger, die Kommandierenden Generale Tollmann und Schatz, den Oberpräsidenten Prinz Philipp von Hessen und die übrigen zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten. Dann richtete General Sprenger kurze Worte der Begrüßung an den Führer.

Dann schritt der Führer, in dessen Begleitung sich Reichsführer SS Himmler, Reichspräsident Dr. Dietrich, SS-Obereinsatzführer Sepp Dietrich und Staatssekretär Bode befanden, durch die Vorhalle zum Bahnhöfplatz, dem Hindenburg-Platz. Raum

war der Führer unter dem Portal sichtbar, als die unübersehbar Menschensmenge in einen unbeschreiblichen Jubelsturm ausbrach, der sich immer und immer wiederholte, besonders als die Tochter des Gauleiters dem Führer einen prächtigen Blumenstrauß überreichte. Nachdem der Führer die Fremden der Ehrenformationen der Wehrmacht, der Wehrmacht, der SS-Verfügungstruppe und der Schutzpolizei in Begleitung des Gauleiters und des Kommandanten Tollmann abgegrüßt hatte, be-

Halifax über Grundsätze englischer Politik

„Isolierung von den europäischen Dingen ist England unmöglich“

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 1. April.

Auf einem Frühstück des Verbandes der Auslandspreche sprach gestern mittag Außenminister Lord Halifax über einige grundsätzliche Fragen der englischen Außenpolitik. Der deutsche Geschäftsträger, sowie der italienische, der französische, der amerikanische und der polnische Botschafter und eine Reihe anderer Vertreter des diplomatischen Korps sowie Journalisten aus allen Ländern nahmen an dem Frühstück teil.

Lord Halifax führte aus, England führe keine Außenpolitik weniger im Hinblick auf morgen als auf eine weitere Zukunft, deren Umrisse noch unklar seien. Deshalb komme eine englische Regierung nicht leicht zu schnellen Entschlüssen.

Sie liebe es vor, die Dinge sich natürlich entwickeln zu lassen, aber England könne bei Ereignissen in Europa niemals abseits stehen.

Es gebe Augenblicke, in denen die Engländer sich leicht zu übereilen verhielten, eine Isolierung von Europa sei unmöglich, aber sobald es sich um harte Tatsachen handelte, hätten solche Verläufe keinen Einfluß auf die englische Einstellung. England sei an keiner Lösung des Friedens in irgendeinem Teil der Welt uninteressiert. Der Engländer habe eine instinktive Abneigung gegen Leute, die zu hart und übereilend vorzugehen pflegten, was in der Zukunft geschähen werde und was England tun müsse, um seine Unabhängigkeit als Mittel in einem Krieg zu vermeiden. Das dürfe je-

stige er seinen Wagen und hielt nun seinen triumphalen Einzug in die alte Reicheshauptstadt.

Der Einzug in Frankfurt:

Hunderttausende, fast alle mit kleinen Fähnchen in den Händen, umschürten den Weg des Führers und schielten ihn zu einem unvergleichlichen Bekenntnis eines Volkes zu seinem Führer. Nur ganz langsam kann sich der Wagen durch die freigebliebenen Fahrbahnen seinen Weg bahnen, und die Abfertigungsmannschaften haben alle Mühe, um ein Durchbrechen der Reihe durch die begeisterte Menge zu verhindern. Als der Wagen des Führers am Schillerplatz eintraf, ließ das Geländ der Gloden, das ihn bis zum Römerberg begleitete, ein und gibt der demütigen Stunde die richtige Weide.

Der Römerberg bietet ein phantastisch schönes

Halifax über Grundsätze englischer Politik

„Isolierung von den europäischen Dingen ist England unmöglich“

Drahtbericht aus Londoner Vertreters - London, 1. April.

Auf einem Frühstück des Verbandes der Auslandspreche sprach gestern mittag Außenminister Lord Halifax über einige grundsätzliche Fragen der englischen Außenpolitik. Der deutsche Geschäftsträger, sowie der italienische, der französische, der amerikanische und der polnische Botschafter und eine Reihe anderer Vertreter des diplomatischen Korps sowie Journalisten aus allen Ländern nahmen an dem Frühstück teil.

Segen Gerüchtmacher und „Amateurpolitiker“

Inh. London, 1. April.

In einer Rede in Danzig (Danziger) wandte sich der Unterstaatssekretär im Foreign Office, Butler, gegen die Gerüchtmacher und „Amateurpolitiker“. Die englische Regierung nehme für sich in Anspruch, daß sie die tatsächliche internationale Lage voll erfasst habe. Sie sehe der Tatsache ins Auge, daß die deutsche Politik in ihrer augenblicklichen Zusammensetzung die schwerigsten Aufgaben, die ihr auferlegt worden seien, nicht erfüllen könne. Wenn die Regierung durch ihre Gegner aufgefordert werde, sich für eine erfolgreiche Friedenspolitik zu erklären, so müsse sie sich dazu politische Freunde suchen, mit denen sie eine solche Politik durchführen könne. Daraus zweifeln u. a. auch die augenblicklichen Besprechungen mit Italien.

Die Stadt Frankfurt am Main wird durch den Reichsführer Adolf Hitler am 20. März 1938 besetzt. Die Soldaten marschieren durch die Stadt, besetzen die Rathäuser und die Hauptbahnhöfe. Die Bevölkerung ist in Verwirrung und Angst. Die Besetzung ist Teil der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Die Besetzung der Stadt Frankfurt am Main am 20. März 1938. Die Soldaten sind in Uniform und tragen Gewehre. Die Stadt ist in Chaos geraten. Die Besetzung ist ein wichtiger Schritt in der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Freier Empfang im Kaiserhof des Römers:

Am Eingang der Römertempel wird der Führer vom Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt a. M., Dr. K. Krebs, mit kurzen Worten begrüßt und durch die herrlich geschmückte Halle über die von prächtigen Blumenbänken flankierte Kaiserterrasse zum Hof der Kaiserin geleitet.

Nachdem der Oberbürgermeister dem Führer sein feines Wort in der Stadt des deutschen Kaiserreichs gesagt hatte, sagte er u. a.: „Herr Führer, Sie sind es, der Sie die Besetzung vornehmen und Ihre genialen Maßnahmen zu schaffen, die Sie nicht nur auf die Besetzung, sondern auch auf die Souveränität von Staat und Völkern, sondern einmal und allein in der Hand der Nationalsozialisten des deutschen Volkes und in der Hand des deutschen Reiches zu seinem als Führer und dem Kaiser erhabenen Führer, und diesen Reiches haben Sie vollendet unter dem großen und weisen Gebotenen: Ein Reich, ein Volk, ein Führer!“

Zuletzt gibt darauf der Führer die Bestätigung der denkwürdigen Stunde. „Ich bin glücklich, daß ich diese Stadt heute betreten kann als Führer einer Nation, die einst hier ihren höchsten Ruhm fand, und ich bin vor allem glücklich, daß ich dabei zum ersten Male in meinem Leben in diesem herrlichen Saal weile.“

Das Wort, für das vor 90 Jahren unsere Vorfahren kämpften und bluteten, kann nunmehr als vollbracht angesehen werden. Ich bin dabei der Überzeugung und der festen Hoffnung, daß dieses Reich, das neue Großdeutsche Reich, für alle Zukunft bestehen wird.

Der Führer spricht zu den Frankfurtern:

Die große, etwa 20.000 Personen füllende Festhalle ist schon seit Stunden bis auf den allerletzten Platz besetzt. Von der großen Kuppel hängen die Lichtstrahlen des Dritten Reiches. Die Galerien sind mit roten Tuch ausgekleidet, über der Ehrenloge ist ein rotes Tuch des Führers angebracht. Die Festhalle ist ein Zeichen der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Unter dem Jubel der in der Festhalle versammelten Massen erhebt am 20. März der Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main, Dr. K. Krebs, die Besetzung und ihre Bedeutung für die Nationalsozialisten. Die Festhalle ist ein Zeichen der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Nach dem 20. März begann dann die Arbeit des Führers zur Feststellung. Sowohl der nationalsozialistischen Eroberungspolitik als auch die deutsche Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Reichsführer Adolf Hitler will sein Ende nehmen. Er überwindet alle Hindernisse der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Führer spricht in dieser wichtigen Stunde zu den Frankfurtern. Die großen Worte des Führers, des Reichsführers, der die nationalsozialistische Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Reichsführer Adolf Hitler will sein Ende nehmen. Er überwindet alle Hindernisse der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Reichsführer Adolf Hitler will sein Ende nehmen. Er überwindet alle Hindernisse der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Reichsführer Adolf Hitler will sein Ende nehmen. Er überwindet alle Hindernisse der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Der Reichsführer Adolf Hitler will sein Ende nehmen. Er überwindet alle Hindernisse der nationalsozialistischen Eroberungspolitik in Frankreich.

Mathematiker an die Front!

Die Freiwilligenfrage als Rechenbeispiel!

Stillschließung im Nichtmischungs-ausfluß — Mittlerweile stehen die Nationalen vor Lercida

Drahtbericht aus Londoner Vertreters — London, 1. April.

Der Nichtmischungs-ausfluß stellt getrennt in ziemlich hoffnungsvoller Stimmung eine Sitzung ab. Die Entwicklung der jüngsten Zeit macht die Diskussion in diesem Ausmaß nicht einseitig oder einseitig. Man kritisiert die getrennte Behandlung über die Frage der Zurückziehung der Freiwilligen.

Es geht darum, ob gleiche Zahlen von Freiwilligen auf beiden Seiten zurückgezogen werden sollen oder ob die Zurückziehung im Verhältnis der vorhandenen Kräfte erfolgen soll.

Das würde bedeuten, daß zunächst die internationalen Kommissionen die Kräfte auf beiden Seiten in Spanien zählen müßten, eine ziemlich unter den gegenwärtigen Umständen sehr schwierige Aufgabe.

Eine weitere Frage ist es, ob die Angehörigen der Infanterie, schützenden Truppen und der Luftwaffe gleichmäßig zurückgezogen werden sollen, oder ob für einen Mann aus einer Seite vier Infanteristen oder zwei Maschinengewehrbesitzer auf der anderen Seite zurückgezogen werden müßten.

Ein Verzicht, beide Verhältnisse miteinander zu vergleichen, führt zu den besaglichen Zahlen. Es geht um das Gewicht der höheren Mathematik zu verlieren. Weiter spielt die alte Streitfrage eine Rolle, wie umfangreich die Verminderung der Kräfte auf beiden Seiten sein soll, um eine Anerkennung der Kriegsgerechtigkeit an die beiden Parteien zu kommen. Ferner behaupten große Reklamationsgesellschaften darüber, wenn die Frontkontrolle wieder eingerichtet werden soll, schließlich sollte es darauf ankommen, daß alle Pläne in der Welt hingen, da keine Regierung ihre Beiträge bezahlt hat.

denn es ist getrauen vom deutschen Volk selbst und begründet auf der unvergänglichen Schönheit des deutschen Volkes nach einem Reich.“

Als herzlichen Worten dankte der Führer abschließend der Bevölkerung der Stadt Frankfurt a. M. für den Empfang, den er ihm bereitet habe. Die Teilnahme auf dem Höhepunkt, die den feierlichen Ereignissen durch Vorträge übertrug, unterließ hatten, verlangten nun förmlich nach dem Führer. Die zur zum Halben des kollektiven Vorkommens und der Führer trat mit dem General auf den Balkon hinaus. Man drückte der Zuhörer ordentlich über den Platz und drückte sich in vielstimmiger Weise an den Händen der Soldaten, die geschwehrt Heberlieferung dieses Platzes einander dankbar.

Nachdem dann der Führer sich im Aufbruch zum Reichstag begab, wurde er von den Soldaten der Stadt Frankfurt am Main empfangen und unter Führung von General Kreiser und Oberbürgermeister Dr. Krebs zum Hotel Imperial mit feierlichen Ehrenbegleitungen begleitet. Die Soldaten drückten ihren Dank für die nationalsozialistische Eroberungspolitik in Frankreich.

Note Massenflucht nach Frankreich

In panikartiger Auflösung durch meteorischen Schnee über die rettende Grenze

Drahtbericht aus Pariser Vertreters — Paris, 1. April.

Die letzten Nachrichten aus dem Vorkriegsgebiet lassen erkennen, daß die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze in panikartiger Auflösung erfolgt. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Der „Regimentärkommissar“ der 10. Division hat einem Vertreter der spanischen Regierung einen Bericht über die panikartige Flucht gegeben. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

In solchen Fragen hat die englische Regierung einen Kompromissvorschlag gemacht, der gegenwärtig den Regierungen zur Stellungnahme vorliegt. Wegen der finanziellen Verpflichtungen werden die Delegierten keinen Appell an ihre Regierungen richten.“

Die Nationalen nicht vor Lercida

— Bilbao, 1. April.

Der nationale Deputiertenrat vom Donnerstag meldet u. a., daß die Truppen des Generals Franco 1300 Meter vor den Toren von Lercida stehen. In diesem Abschnitt wurden wichtige Auspostenstellungen für den Einsatz in die Stadt besetzt und viele Gefangene gemacht. An der Straße Verbis—Quelca drang eine Kolonne weiter vorwärts und besetzte Elplata. Die Truppen an der Euzaragonfront kamen bis zur Mündung des Nalón—Baches am Ebro und hielten sich dort auf. Weitere Truppenteile kamen bis zum Zusammenstoß der Flüsse Loharín und Nalón und haben jetzt in der Höhe der 40 Kilometer von der Küste entfernten Stadt Sadoberro. Begleitend im Anschluss einen Teil einer internationalen Brigade; unter den 800 Gefangenen befanden sich auch 60 Engländer.

General Franco befindet sich am Donnerstag die dortigen Stellen bei Verbis und wurde von seinen Soldaten begleitet gefahren.

Wiener KdF-Fahrer vor dem Mikrophon

Die Wiener Arbeitskameraden erzählen von den Eindrücken ihrer Deutschlandfahrt

aus Wien, 1. März.

Am Donnerstagsabend sind die 300 Wiener Arbeiter, die als erste die Fahrt in das Deutsche Reich unternommen haben, in die Heimat zurückgekehrt.

Schon bald nach Mittag füllte sich der Platz vor dem Reichstag mit Menschen, die in einem weiten Kreis um einen Redner von 20 Männern in freudiger Erwartung auf die Ankunft ihrer Lieben warteten. Mutter, Frauen, Kinder, Freunde — alle warteten mit Spannung auf das Wiedersehen. Endlich fuhr der Zug in die Halle. Der Reichsführer Adolf Hitler begrüßte die Kameraden und dankte ihnen für die nationalsozialistische Eroberungspolitik in Frankreich.

„Wir sind alle froh, daß wir wieder zusammen sind und daß wir die nationalsozialistische Eroberungspolitik in Frankreich erleben können.“

„Wir sind alle froh, daß wir wieder zusammen sind und daß wir die nationalsozialistische Eroberungspolitik in Frankreich erleben können.“

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung. Die Flucht der republikanischen Kräfte über die französische Grenze erfolgt in panikartiger Auflösung.

Das Treuebekenntnis der Südwestmark: Heidelberg umjubelt den Führer

Schntausende umsäumen um Mitternacht die Straßen - Begeisterung ohne Grenzen

(Von unserem nach Heidelberg entsandten Schrift-
leitungsmitglied)

Seit zwei Tagen schon lief das Gerücht um, daß der Führer nach seiner Frankfurter Rede noch in der Nacht nach Heidelberg kommen würde. Und lange ehe der Lautsprecherwagen der Kreisleitung in den Straßen Heidelbergs die genaue Ankunftszeit bekanntgab, wachte jedes Kind in Heidelberg: heute abend kommt Adolf Hitler auf seinem Triumphzug durch sein Deutschland nach Baden, zu uns nach Heidelberg.

Mit einer Hingabe sondergleichen machten sich Hunderte von Hauswerkern und Arbeitelenten daran, den Straßen, die der Führer vom Bahnhof zum „Europäischen Hof“ durchfahren sollte, ein festliches Aussehen zu geben. Im Scheine der großen Hogenlampen und Scheinwerfer wurden am Bahnhof um die elfte Abendstunde das letzte Hohenzeichen auf den hochgehobenen Obelisken angebracht, die neben den Flaggentürmen mit den wehenden Fahnen die Straßen säumten. Alle Häuser trugen die Farben des Reiches und schon lange vor Anbruch des Führers strahlten von den Dächern die roten Lampen. Am Eingang in die Hauptstraße und beim Hotel Europa waren mächtige Ehrenportale, mit Lannengrün verkleidet, errichtet, Spruchbänder wiesen auf den Anbruch Deutscher Reichs und die Abstimung am 10. April hin.

Als wir um die achte Abendstunde nach Heidelberg kamen, gleich die Stadt einem aufwachen und in Bewegung geraten. In allen Straßen wimmelte es von Menschen, Kraftwagen rollten zu den Parkplätzen, Kraftfahrer, Radfahrer, Fußgänger, alle hier, alle Schichten der Bevölkerung strömten dem Bahnhofsviertel zu, wo lange Reihen bereits die Straßen säumten.

Um 9 Uhr rückten die Abfertigungskolonnen der SS an, die SS marschierte am Bismarckplatz auf, die Polizeiwagen saukten über den Asphalt... und immer höher wurden die Reihen der Menschen, die ihren Führer sehen wollten. Auf Dächern sahen sie, an Mauerbrüstungen, ein Pimpf sah stundenlang auf dem gusseisernen Brunnens gegenüber der Reichspost. Immer neue Scharen drängten sich zusammen und fanden in musterhafter Disziplin hinter den Abfertigungskommandos, von starker Spannung erfüllt. Die freudige Erregung war so stark, daß die ungeheure Menge beinahe leise wurde. Vom Bismarckplatz her rief der Lautsprecher den Jubel des Frankfurter Empfangs und später die Worte des Führers.

Die Zeit hinan sich die Sekunden an die Uhrzeiger: endlich 23.40 — da schallt eine Stimme von einem Dach: eben rollt der Zug ein. Bewegung geht durch die Massen. Man rückt enger zusammen, aus den Wartstätten eilen Menschen mit Stühlen, der Preisverkäufer hetzt auf einen Korb, ein Fah wird herbeigerufen... da brandet auch schon der Jubel vom Bahnhofseingang her: Der Führer ist da. Auf dem mit Vorbeer, Lannnen, Fahnen und roten Germanen ver schmückten Bahnsteig hatten Kreisleiter Seiler und Oberbürgermeister Reinhard den Führer im Namen der Bevölkerung begrüßt. Zur Begrüßung waren

ferner auf dem Bahnsteig noch erschienen SS-Gruppenführer Hildebrandt, SA-Gruppenführer Kunt, Brigadeführer von Baldenmann, SA-Gruppenführer Nees, Standortleiter Dverh Engelbrecht sowie Hauptpropagandaleiter Schmidt.

Dann trat der Führer auf den Bahnhofsvorplatz, der wie eine riesige Ehrenhalle ausgestaltet war. Alle Bände waren rot verkleidet und trugen das Hakenkreuz, die Konstruktionen waren mit hunderten von Lampen beleuchtet, Scheinwerferlicht strahlte über den Platz. Und langsam rollte das Auto, in dem der Führer sitzend für den unermesslichen Jubel dankte, der ihn umring, über den Bismarckplatz zum Europäischen Hof. Dort hielt er die Ehrenformationen ab, eine Jungmädcheleruntergangsleiterin überreichte ihm einen Strauß... dann schloß sich das Tor und langsam aber energisch räumte die SS die Straßen um das Hotel, vor dem ein Doppelposten der Wehrmacht aufmarschiert war.

Lange noch wogten freudig erregte Menschenmassen durch die Straßen und als um der Zug wieder nach Mannheim trug, begegnete uns allenthalben Mannheimer Gesichter. Und das Gespräch aller hatte nur einen Inhalt: Wir haben den Führer gesehen und darin lag alles: die Begeisterung, der Dank und die Liebe...

Heidelberg am heutigen Tag

(Von unserem nach Heidelberg entsandten Redaktionsmitglied)

Heidelberg, 1. April.

In dieser Nacht haben die Heidelberger, überwiegend von der Ankunft des Führers in ihrer Stadt, weniger als sonst geschlafen. Schon in aller Frühe waren sie wieder auf den Beinen. Das Geschäftleben geht zwar seinen normalen Gang, aber man fühlt allenthalben, wie über der Stadt ein Schleier der Erregung liegt.

Jedermann hier weiß, daß der Führer im „Europäischen Hof“ Wohnung genommen hat und alle fragen sich, ob Adolf Hitler wohl im Laufe des Vormittags Zeit finden würde, sich den Heidelberger nochmals zu zeigen. So ist der „Europäische Hof“ das Ziel vieler begeisterter Menschen, jedoch die SS und die Polizei sorgen dafür, daß es in der Nähe des „Europäischen Hofes“ nicht zu Ansammlungen kommt. Man weiß, wie spontan sich sonst die Sprechchöre bilden und den Führer bei der Erledigung dringender Staatsgeschäfte hören würden, denn auch auf seiner großen Fahrt durch Deutschland, auf der der Führer sichtbar in sein Volk zurückkehrt, rührt ja die Politik nicht.

Der Abfertigungsdienst der SS und Polizei umschließt die Anlagen zwischen Rohrbacher Straße und Bredelplatz, die Straße zwischen Sophienstraße und Kungasse und schließlich die beiden letztgenannten Straßenzüge selbst. Nur wer in einem Haus der abgesperrten Straßen wohnt, darf die Posten passieren. Der Führer wird am frühen Nachmittag Heidelberg wieder verlassen. Seine Fahrt zum Bahnhof wird wieder ein Triumphzug durch von tiefer Gläubigkeit erfüllte Menschenmassen werden.

„Es war eine Warnung...“

Italien und die Duce-Rede

Begeisterte Zustimmung zum Rüstungsprogramm des Duce

dnb. Rom, 1. April.

Riesige Heberschriften und Bilder des Herrschers und des Duce, der beiden ersten Marschälle des Imperiums, beherrschen völlig das Bild der römischen Straße.

Aus der im Wortlaut wiedergegebenen Senatsrede Mussolinis greifen die Blätter als Schlagzeilen zahlreiche markante Stellen heraus und betonen, daß der Schöpfer der neuen Wehrmacht des faschistischen Italiens dem Volk das Bewußtsein einer Macht und den unerschütterlichen Glauben an seine strahlende Zukunft gegeben habe. Aber auch das Ausland sei entschieden gewarnt worden.

Der offizielle „Popolo d'Italia“ weist besonders auf die Bedeutung des einseitigen Kommandos und der modernen Ausrüstung von Heer, Flotte und Luftwaffe in Italien hin und sagt, damit müsse den Feinden Italiens Abnung geboten und der Friede bewahrt werden. Andernfalls werde damit der Sieg gesichert. In der neuen Würde des Duce nehme das Faschistenkommando eine endgültige Form an.

Die „Stampa“ schreibt, nichts werde dem Zufall überlassen. Die Erklärungen Mussolinis gäben dem Volk die unbedingte Sicherheit einer gründlichen und umfassenden Rüstung. Die Zeiten seien endgültig vorbei, in denen italienische Regierungen nur eine kluge und häufiger zerstreute Politik im Schlepptau dieser oder jener Großmacht verfolgten. Inzwischen dürfe der Italiener nicht vergessen, daß die volle Verantwortung der Wehrkräfte die Gewähr für diese Unabhängigkeit und wahre Freiheit bilde.

Die „Gazzetta del Popolo“ bemerkt, die in den letzten Tagen von Frankreich und England geführten Polemiken hätten gezeigt, daß es nicht an Worten fehle, die zum Krieg gegen den Faschismus drängen. Jetzt habe der Faschismus durch den Mund Mussolinis gewarnt und betont, daß er gerüstet und auch bereit sei, sich zu verteidigen.

Der Direktor des „Giornale d'Italia“ erklärt in diesem Zusammenhang, jenseits der Alpen sprächen bereits einige Stimmen,

gegen wen eigentlich diese ungeheuren, schlagerartige italienische Wehrmacht gerichtet sei.

Man müsse, so betont das halbamtliche Blatt, hier sofort mit aller Deutlichkeit antworten, daß die demagogische Rede des faschistischen Italien nicht zur Begründung von Begierden-Träumen diene oder eine Bedrohung legitimer Interessen anderer Nationen darstelle.

Die Rede, so schreibt das Blatt weiter, war notwendig für alle, die in Europa glauben, in Volkerversammlungen und in den Wandlungen der Ri-

nisterien über den Faschismus, d. h. über Italien, richten zu können und die verurlichen, Volksmengen, Parteien und Regierungen aufzuwecken, sowie für jene letzten Überlebenden einer längst verendeten Politik, die Italien in die zweite Reihe unter den Großmächten einreihen wollten. Ganz gleich, ob es ihnen post oder nicht, Italien beansprucht und verteidigt mit Waffen sein Recht, bei Entscheidungen von internationaler Tragweite und bei der Ordnung der Interessen Seite an Seite mit jeder anderen Großmacht zu stehen.

Telegramm des Führers an Mussolini

dnb. Berlin, 31. März.

Der Führer und Reichskanzler hat an den italienischen Regierungschef Benito Mussolini nachfolgendes Telegramm gerichtet:

„Ich sende Ihnen, Benito Mussolini, als dem Marschall des Imperiums meine herzlichsten Grüße. Ich verbinde sie mit meinen Wünschen für die Größe Ihres faschistischen Italiens.“

(Ines.) Adolf Hitler.“

Noch einmal vertagt

Entscheidung über das Kabinett Blum bis Montag hinausgeschoben

Drahtbericht aus Paris, Vertreter

— Paris, 1. April.

In den letzten Abendstunden mußte der Ministerpräsident Blum sich entscheiden, den entscheidenden Ministerrat, der schon mehrmals vertagt worden ist, noch einmal hinauszuschieben, und zwar diesmal auf den kommenden Montag. Trotz aller offiziellen Dementis bleibt man in parlamentarischen Kreisen der Ansicht, daß unter den Ministern selbst die größte Uneinigkeit herrsche. Selbst der „Veil Parisien“ gibt heute dieser Meinung Ausdruck. Blum sei entschlossen, unter allen Umständen irgendeinen Finanzplan fertigzustellen, um wenigstens einen Abgang zu finden, der sich propagandistisch für seine Partei ausnützen lasse.

Der Reichserziehungsminister kündigt in einem Erlaß Bestimmungen über die Ausbildung von Hausfrauen zu Lehrerbildungsstellen an. Es sei eine Prüfungsordnung für solche Hausfrauen zu erarbeiten; die Ausbildung werde von einer staatlichen Kommission abgenommen werden. Noch schwebender Prüfung erhielten die Lehrgangsteilnehmerinnen den Titel „Reichshausfrau“, eine Bezeichnung, der auch der Reichswirtschaftsminister schon zugestimmt habe.



Joachim
H. Wohl

„Rauch-Epoche — ganz groß!“

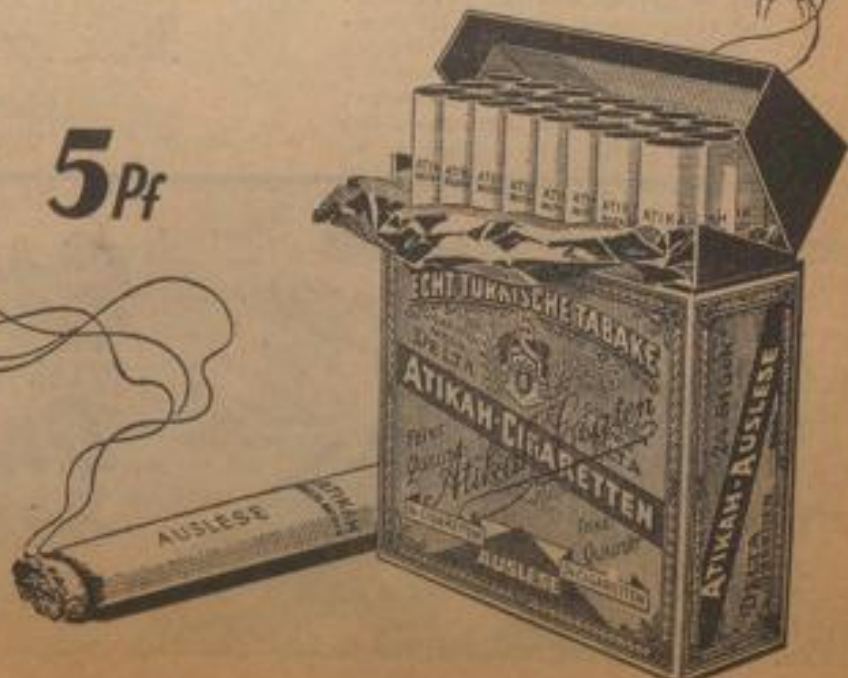
Da rief mich doch vergangne Woche
Noch abends ein Bekannter an:
„Du, sag mal — ‚neue Rauch-Epoche‘,
Was meinst du dazu, lieber Mann?“ —
„Ganz groß!“ erwiderte ich zünftig.
„Das hat mir wirklich imponiert —
Da wird doch endlich mal vernünftig
Was Gutes, Wahres propagiert!“

Das hastige, nervöse Paffen —
Du weißt — das lag mir immer fern;
Nen Rauchkatarrh mir anzuschaffen,
Hab' ich doch meinen Hals zu gern!
Mich braucht man nicht zurechtzustuchen —
Längst kannte ich der Weisheit Schluß:
Verständig etwas Gutes rauchen,
Bringt erst den vollen Rauchgenuß!

Ich kann Dir nur das eine sagen:
Zeig' Dich nicht länger da immun,
Laß Dich — wie es in diesen Tagen
Schon alle meine Freunde tun —
Zum ‚Rauchen mit Verstand‘ bekehren,
Rauch' besser! — So, und nun sei still!
Ich laß mich jetzt nicht länger stören,
Weil ich in Ruhe — rauchen will!“

ATIKAH
SELBSTVERSTÄNDLICH führt OHNE MUNDSTÜCK
in der neuen Rauch-Epoche

5 Pf



SPORT DER NMZ

Um die Deutsche Fußballmeisterschaft Durchweg bekannte Mannschaften oder frühere Gaumeister — Der Badenmeister wiederver im Bannkreis des Deutschen Meisters

Die Spiele der Bezirksklasse

Meisterschaftsanwärter gegen Abstiegbedrohte

Die Abteilungsleiter für Sonntag folgende Spiele auf der Tagesordnung:

- St. Pauli — Borussia Dortmund (14)
- Eintracht Frankfurt — VfL Bochum (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Lüneburg — VfL Osnabrück (14)
- Eintracht Hannover — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)

Die Abteilungsleiter für Sonntag folgende Spiele auf der Tagesordnung:

- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)
- Eintracht Braunschweig — VfL Wolfsburg (14)

Das nächste Spiel der Bezirksklasse am Sonntag wird die Eintracht Braunschweig gegen den VfL Wolfsburg sein. Die beiden Mannschaften sind in der Tabelle auf dem ersten und zweiten Platz. Das Spiel wird am Sonntag um 14 Uhr im Stadion der Eintracht Braunschweig stattfinden.

Die Spiele der Bezirksklasse sind von großer Bedeutung für die Teilnehmer. Die Mannschaften kämpfen um den Aufstieg in die Gauliga und um den Verbleib in der Bezirksklasse. Die Spiele werden am Sonntag im Stadion der Eintracht Braunschweig stattfinden.

Kurkisten siegten 3:0

Am Sonntagabend fand ein Fußballspiel zwischen den Kurkisten und den Gästen statt. Die Kurkisten gewannen mit 3:0 Toren. Die Gäste trafen durch einen Straßenschuß auf dem 18-Meter-Raum auf ein Tor.

Streiflichter

Die Streiflichter sind ein beliebtes Spiel für Kinder. Es wird mit einem Ball gespielt, der über eine Kante geschoben wird. Die Spieler versuchen, den Ball in ein Ziel zu schießen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Kleine Sport-Nachrichten

Aus Hamburgs Trainingslagern

Die Spieler der Hamburger Trainingslager sind in guter Verfassung. Sie haben viel gelaufen und trainiert. Die Trainer sind zufrieden mit dem Fortschritt der Spieler.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Streichlichter

N. D. Schwim 10 Jahre Schwimmer

N. D. Schwim ist ein 10-jähriger Schwimmer. Er hat sich in den letzten Jahren sehr verbessert. Er schwimmt jetzt 100 Meter in 15 Minuten. Er hat auch an mehreren Wettkämpfen teilgenommen.

Preiswerte Oster-Angebote!

Frauenkleid Flanell, legerde Form, bis Größe 32	17.50	Damen-Blusen Spitzenimitation, moderne Farben	3.95	Damen-Handschuhe Kunstseide, Schlingelarm, in allen modernen Farben	-.75	Damen-Sportgürtel wichtig gekant, mit zwei Paar Metallern	1.10
Damen-Mantel leichte Form, aus modischen Stoffen	23.50	Damen-Pullover leichte Form, in hellen Farben	4.50	Damen-Schlüpf Glasleder, sparte Form, bast bestickt	4.75	Büstenhalter Charme, mit Gummizug, in hellen und dunklen Farben	-.28
Damen-Bluse legerde Form, Matkrop m. Spitzengarn	5.75	Trachten-Säckchen für Mädchen, bestickt, rot und blau, Größe 96	5.50	Chiffon-Schal in allen neuen Frühlingsfarben	1.25	Sporthemd bedruckt, in modernen Farben, sportiv	4.50
Sportjacke moderne Karomuster, Größe 38-44	9.75	D.-Charmouse-Röcke mit Triller und Motiv, Größe 42-48	1.35	Spachtelkrazen hochgeschlossene Form	-.95	Poppeln-Sporthemd Jugendwelt, spezielle Muster, Farben	6.90
Mädchenkleid Wollstoff, mit bunte Strick, Größe 7-8 (Steigerung 1-2)	11.75	Damen-Garnitur Kunstseide, Randch. u. Schleiher, Gr. 42-46, Garnitur	1.56	<h2>Mannheimer TEXTILHAUS</h2> <p>Mannheim, Oststadt</p>			
Kinder-Hänger Wollstoff, mit Buhkrage, beide Stück, Gr. 45 (Steigerung +.45)	4.50	Jamen-Schlüpf Charme, mit Gummizug, Größe 42-46	-.65				



Mit „Kraft durch Freude“ zum Urlaub in den Bayerischen Bergen. Im Deutschland Hotel Söllern kamen dem deutschen Arbeiter allein durch die W.G. Gemeindefürsorge, seit 1934 73 Familien reichlich — die Inhaberinnen und Schiffsbauten nicht mitgerechnet — zugute. Dein Dank: Am 10. April!

Knoblauch-Beeren

„Immer Jünger“

Arterienverkalkung

hohem Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserkrankungen, Stoffwechselstörungen, Geschwächte, nervöse, Menstruationsstörungen

Storch-Dr. Drogerie, Marktstr. 1, 11, 18
 Drogerie Ludwig & Schützheim
 84, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Luftschnitz

u. Fettschnitzwaren
Veredelungsanlagen
Schnitzmaterialien

W. Siering Mannheim 18
Fonnruf 331 47



Südwestdeutsche Umschau

Aus Baden

300 Kraftwagen und 100 Motorräder

Bei der Kraftwagenparade nach Karlsruhe... Karlsruhe, 1. März. Die Meldungen für die Teilnahme an der Kraftwagenparade, die der D.M.G. auf Sonntag, den 3. April, zur Feier der Eröffnung der neuen Karlsruher Rheinbrücke ausgeschrieben hat, sind in erfreulich großem Umfang eingegangen. Die Teilnehmer kommen aus den Gauen Baden, Württemberg und Saarland. Bei allem Weiter ist mit einer Gesamteinwohnerzahl von etwa 800 Personen zu rechnen, die mit etwa 300 Kraftwagen und 100 Motorrädern hier eintrafen werden. Die Kontrolle ist auf dem Platz der SA vor der Stadthallen-Ausstellung, wo die Teilnehmer um 9 Uhr vormittags erwartet werden. Um 11 Uhr ist eine Veranstaltung an dem Festplatz in der Krönungsstraße. Nach dem Mittagessen nehmen die Gäste an der offiziellen Eröffnung der neuen Karlsruher Rheinbrücke in Wagen teil. (Schluß am nächsten Blatt). Abends gegen 10 Uhr Sinngedichte im kleinen Festsaal. Die Wagenparade zum Parken und die Platzparade zur Aufstellung beim Stadthallen-Ausstellung sind vormittags auf dem Platz der SA angegeben.

Rund um Eschwege

Blick auf die Spargelsstadt

Genetivparade der Eschwegens... Eschwege, 1. April. Die Eschwegensgenossen der Eschwegensgenossenverein im Klein- und Großstädter Eschwegensgenossenverein. Die Eschwegensgenossenverein im Klein- und Großstädter Eschwegensgenossenverein. Die Eschwegensgenossenverein im Klein- und Großstädter Eschwegensgenossenverein.

Tragfähiger Kadaver einer Schwarzschilpe

Ein 16-jähriger Junge... Ein 16-jähriger Junge hat einen Kadaver einer Schwarzschilpe gefunden. Der Junge hat den Kadaver in der Wäldchenstraße gefunden. Er hat den Kadaver in der Wäldchenstraße gefunden. Er hat den Kadaver in der Wäldchenstraße gefunden.

Jahresrückblick am Werk!

Hohenheim, 1. April.

In den letzten Tagen... In den letzten Tagen wurden wiederholt Berichte über die Lage in Hohenheim. Die Lage in Hohenheim ist nicht so gut, wie es scheint. Die Lage in Hohenheim ist nicht so gut, wie es scheint.

Karlsruhe wächst um 21000

Durch die Eingemeindung von Durlach und Dagsfeld wird es am 1. April über 181000 Einwohner zählen

1. April, Karlsruhe, 1. März.

Karlsruhe, die badische Hauptstadt, steht vor einem für ihre bauliche und wirtschaftliche Entwicklung bedeutungsvollen Wendepunkt. Mit dem 1. April dieses Jahres erfolgt die Eingliederung der Nachbargemeinden Durlach und Dagsfeld. Karlsruhe wird dann über 181000 Einwohner haben.

Von heute an Groß-Ludwigshafen!

Vier Gemeinden schließen sich an

Sie bringen Verdreifachung der Fläche und Erhöhung der Einwohnerzahl um 34000 auf 143000

1. Ludwigshafen, 1. April.

Der erste Vierteljahreswechsel 1933 ist für die Geschäfte unserer jungen Stadt der Arbeit noch wichtiger als der Jahreswechsel 1932/33, der Festenheim eingemeindet, und als der 1. Dezember 1932, an dem Mundenheim keine Selbständigkeit dem archaischen Gemeinwesen zuliebe aufgab. Die heutige Eingemeindung umfaßt nicht weniger als vier Nachbargemeinden und bedeutet Verdreifachung der aufstrebenden Stadt auf kaum noch erträglichem Raum. Der Ort der Reichshafenbauerei vom 8. Februar des laufenden Jahres bedeutet von heute an eine Vergrößerung der Stadtfläche von 2175 um 4725 Hektar, so daß Groß-Ludwigshafen nunmehr 6900 Hektar Fläche hat, d. h. gut dreimal so viel wie noch gestern. Da ungeleert die Einwohnerzahl sich nur um etwa ein Drittel vermehrt hat auf 143000 auf rund 143000 wird endlich die Bevölkerungsdichte wieder normal auf jeden Hektar entfallen von heute an also nicht mehr 50, sondern nur noch 20 Einwohner! Im einzelnen darf über die Vorteile Groß-Ludwigshafens folgendes angedeutet werden:

Opau

In die größte der bisherigen Nachbargemeinden Ludwigshafens, bringt sie doch nicht weniger als rund 1700 Hektar Fläche und 14000 Einwohner in die neue größere kommunale Gemeinschaft ein. Die bisherige Stadt Opau war in ihrem Reichbild nicht nur das eine der beiden Werke, aus denen sich 'West-Opau' der SA Nordindustrielle zusammenschließen, sondern auch einen beträchtlichen Teil seiner großen Kreisstadt. Die Straßensystem-Verbindung, welche schon längst mit dem Verein Ludwigshafens und Mannheim, Opau wird übrigens bereits in den Vorarbeiten der Stadt, im rechts-erhaltenen Gelände, mit Opau, dem Südteil des Reichslandes, in neuerer Zeit war Opau in aller Munde beim großen Dammbruch des Rheins 1862/63 und nach dem Oppauer Explosions-Unglück der Herbst 1921. Opau hat schon viel Schmerz durchgemacht, aber sich immer wieder aufzurichten gewagt.

Dannewitz

Das Dannewitz hat einen Zuwachs von auf 11000 Einwohner und auf 1900 Hektar Fläche zu danken. Die Verhältnisse sind nicht so günstig wie in Ludwigshafen und Mannheim; außer der vordem gebliebenen Straße führt die Dannewitz mit dem Rhein-Donau-Kanal und die Dannewitz-Verbindung mit dem Rhein-Donau-Kanal, die Dannewitz führt die große Mannheimer Straße, die ehemalige, von vielen deutschen Dichtern erwähnt und bewunderte 'Schöne Dannewitz'. Die Stadterweiterung reicht 700 Jahre zurück. Im Dreißigjährigen Krieg wurde Dannewitz von den Spaniern besetzt und durch den Verlust der Stadt vor der Zerstörung bewahrt. Das ehemalige schlossliche Schloss, ein Sommerhaus, wurde von den französischen Revolutionären zerstört. Schenker ist heute noch die mächtigste Festung-Wasserfestung, das Schloss 'Zum Hühner', worin 1782 Schiller wohnungsaufnahm und arbeitete, und das heute noch vielen deutschen Dichtern wie Schiller, u. a., Aufenthalt wurde. Interessant das Dannewitz-Gartenhaus 'Schiller's Sommerhäuschen'.

Reichshafen

Die Stadt Reihshafen an den alten Ludwigshafener Vorort Mundenheim an und bildet auch nur noch 5000 neue Einwohner, aber fast 1900 Hektar Fläche, also noch mehr als Opau. Reihshafen ist ein ehemaliges 'Schloss' mit einem 'Schloss'. Es ist eine laubere Dörflerstadt.

mit stielgestellten Vorräten und schönen Postboten. Auch Reihshafen ist schon lange Endstation der Straßenbahn und Ausgangspunkt für die Sportplätze nach Altrip, Neuhofen und den naheliegenden Altrip-Grünanlagen.

Neuhof

Neuhof hat knapp 2000 Einwohner und 800 Hektar Fläche der Fläche der jüngsten Vororte. Mitten durch führt die große Straße nach Reihshafen, die dem Mittelpunkt Ludwigshafens wird Neuhof durch eine Straßensystem-Verbindung verbunden werden. Neuhof ist die barocke Reihshafener Katholische Kirche, ferner das Schulhaus, ein spätklassisches, ehemaliges freiherrliches Schloß.

Ludwigshafener Veranstaltungen

- Öffnung der Hofwehr-Werk-Ludwigshafen, allgemeine Planung bis einschließlich Sonntag... Konzert des Musikvereins... Die Musikanten... Die Musikanten...

Wienheimer Notizen

Wienheim, 1. April. In der Generalversammlung des Vereines... Der Verein hat sich für die Aufnahme neuer Mitglieder entschieden. Der Verein hat sich für die Aufnahme neuer Mitglieder entschieden.

Die amtlich vorgeschriebenen Bau-Formulare

Formulare für die Baugewerke... Diese Formulare sind für die Baugewerke vorgeschrieben. Sie sind für die Baugewerke vorgeschrieben.

Fürchse

Fürchse in allen Preisen... Fürchse sind in allen Preisen erhältlich. Fürchse sind in allen Preisen erhältlich.

A. AGOPIAN

Mannheim-München... A. AGOPIAN hat Mannheimer-München. A. AGOPIAN hat Mannheimer-München.

dem 75-jährigen Dirigenten-Jubiläum des bekannten Chorleiters Herrmann verbunden.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten die Eheleute Hans Gass und Maria, geb. Meißner, in der Heimbachstraße. Der Vereinerwartung...

Was gibt es Neues in Lompelheim?

Lompelheim, 1. März. Eine überaus große Trauereigenschaft gab dem tiefen, einstmals unglücklichen in der hiesigen Heimbachstraße gestorbenen Eheleuten Hans Gass und Maria, geb. Meißner, das letzte...

Für das Frühjahr zeigt Ihnen die neuesten Modelle in Damenhüten

die Hut-Etage Eva Funke... Eva Funke hat die neuesten Modelle in Damenhüten. Eva Funke hat die neuesten Modelle in Damenhüten.

1. Melheim, 1. April. Verwaltungsdirektor Jakob Reinhard...

Das Amt Melheim in Melheim hat den Verwaltungsdirektor Jakob Reinhard. Das Amt Melheim in Melheim hat den Verwaltungsdirektor Jakob Reinhard.

1. Karlsruhe, 1. April. Der in der Adolph-Diller-Strasse wohnhafte Oberweisenhauer a. D. Heinrich...

Der in der Adolph-Diller-Strasse wohnhafte Oberweisenhauer a. D. Heinrich hat sich für die Aufnahme neuer Mitglieder entschieden. Der in der Adolph-Diller-Strasse wohnhafte Oberweisenhauer a. D. Heinrich hat sich für die Aufnahme neuer Mitglieder entschieden.

Künstliche Zähne ohne Bürste

schnell sauber! Vorher... Nachher... Künstliche Zähne ohne Bürste sind schnell sauber. Künstliche Zähne ohne Bürste sind schnell sauber.

Hühneraugen

schmerzlos zu entfernen... Hühneraugen sind schmerzlos zu entfernen. Hühneraugen sind schmerzlos zu entfernen.

Schön gebräunt ohne Sonne!

Die Damen jeder Tag... Schön gebräunt ohne Sonne! Die Damen jeder Tag können sich ohne Sonne gebräunt machen. Schön gebräunt ohne Sonne! Die Damen jeder Tag können sich ohne Sonne gebräunt machen.

Schiffsverkehr von der Rheinmündung bis zu den Schwarzmeerbälen

Beginn der Besprechungen über den Bau eines gewissen Donaukanals bei Wien

Die letzten entscheidenden Verhandlungen über den Ausbau der deutschen Rheinfahrt bei der Besprechung der Rheinmündung bis zu den Schwarzmeerbälen...

Im den Dr. Oskar Wolmer, Schrift. des Donaukanals...

„Donau“-Schiffahrtsgesellschaft, Berlin. Der RM...

Verhandlungen über den Bau eines gewissen Donaukanals bei Wien...

„Niederösterreichische Wasserwerke, Wien. Der RM...

„Waldenburger Holzwerke, Wien. Der RM...

„Waldenburger Holzwerke, Wien. Der RM...

„Waldenburger Holzwerke, Wien. Der RM...

„Waldenburger Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Kärntner Holzwerke, Wien. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

„Schwaben, Bad.“-Werke, Berlin. Der RM...

Schlaraffia-Matratze advertisement with details on mattress types and prices.

Küchen advertisement featuring 'Wittich' brand kitchen appliances.

Tapeten Teppiche advertisement for floor coverings.

Küchen-Spezialhaus advertisement for kitchen specialists.

Für Schwerhörige advertisement for hearing aids.

Verkäufe advertisement for various household items.

Einige Marken-Pianos advertisement for pianos.

Blüthner Piano advertisement for Blüthner pianos.

Wohnung advertisement for real estate.

Blüthner Piano advertisement for Blüthner pianos.

Wohnung advertisement for real estate.

Wohnung advertisement for real estate.

Fahrräder advertisement for bicycles.

Blüthner Piano advertisement for Blüthner pianos.

Wohnung advertisement for real estate.

Blüthner Piano advertisement for Blüthner pianos.

Wohnung advertisement for real estate.

Wohnung advertisement for real estate.

Blüthner Piano advertisement for Blüthner pianos.

Wohnung advertisement for real estate.

Wohnung advertisement for real estate.

Large advertisement for 'Auch Ihr Kleid' featuring fashion models and clothing.

Weniger getan als versprochen!

Interessante Zahlen aus der NSV-Arbeit im Gau Baden

NSG, Karlsruhe, 30. März.

Vor wenigen Tagen sprachen wir mit einer NS-Schwelgerin, im Lande, die uns von ihren Sorgen und Nöten, aber auch von den schönen und glücklichen Seiten ihrer so überaus wichtigen Tätigkeit erzählte. Dabei meinte sie, daß ihr zwei kräftige Kindererzeuger oder der dankbare Gändedrud eines alten Mütterchens mehr bedeuten würden als alle Güter dieser Welt.

Und damit hat unsere NS-Schwelgerin, die Tag für Tag ihre oft schwere und harte Pflicht erfüllt, das ausgesprochen, was im Deutschland Adolf Hitler's glückliche Wirklichkeit geworden ist: Aus einem armen und verarmten Volk ist ein glückliches und anlaufstrotzendes geworden! Nirgends kann diese Tatsache wohl besser unter Beweis gestellt werden, als in den Grenzgebieten des Reiches, die unter den Auswirkungen des Berliner Diktates und den

Fehlern des Systems besonders zu leiden hatten. Der Gau Baden gibt dafür Beispiele genug. Nur einige wenige Zahlen aus der Arbeit der NS-Volkswohlfahrt in unserem Gau lassen hier für ungeübte andere sprechen. In den wenigen Jahren ihres Bestehens hat die NS-Volkswohlfahrt, Gau Baden, aus eigener Kraft allein 1900 eigene Einrichtungen (Erholungsheime, Kinderheime u. a. mehr), die alle reinigend von ihr betreuten Volksgenossen zugute kommen.

In dieser Zeit wurden im Gau Baden allein 3200 Güter- und Kleiderstücke unversehrt und mehrere Wochen lang verpflegt, 7500 erholungsbedürftige Mütter konnten in Erholungsheimen Entspannung und Ruhe finden, 60000 Kinder wurden in geeigneten Kindererholungsheimen aufgenommen oder in andere Weise versorgt.

Die Ordnung der gesamten NSV-Arbeit aber bildet in jedem Jahre das Winterhilfswerk des deutschen Volkes, das bereits eine hohe und einzigartige Produktion aufzuweisen hat. Allein der Gau Baden brachte in den Winterhilfswerken 1933-34 bis 1936-37 — also in vier Winterhalbjahren — 42

Millionen Reichsmark an Geld- und Sachspenden auf. Unermüdet geht die Arbeit der NS-Volkswohlfahrt weiter. In der nächsten Zeit werden in unserem Gau bereits wieder eröffnet: 11 Kinderdauereinrichtungen, 11 Kinderheime, 1 Kinderkrippe, 1 Frauenschule für soziale Berufe in Mannheim und 1 Jungschweizerheim in Freiburg i. Br. Wächtig: Eine hohe Bilanz des deutschen Sozialismus!

17000 Erbhöfe seit 1933 geschaffen!

Reichsbauernführer Darré sprach in Offenburg. * Offenburg, 31. März. Die Hauptstadt der Ortenau sah am Mittwochsabend eine eindrucksvolle Bahlfahrtbesetzung des mittelhochdeutschen Landvolkes. Tausende und aber Tausende Volksgenossen von nah und fern versammelten sich in der großen landwirtschaftlichen Halle oder hörten draußen die Rede des Reichsleiters Darré, der bei seinem Erscheinen jubelnd begrüßt wurde. Der Gau verchied in seinen Ausführungen auf die geschichtliche Zeit, die wir er-

leben und führen u. a. aus, daß Adolf Hitler und nicht irgendeine Partei versprochen, aber gehalten habe, was er versprochen. (Zitierweise Zustimmung.) Wir sind heute wieder ein zufriedenes und glückliches Volk geworden, das in fünf Jahren durch Adolf Hitler grundlegend umgewandelt wurde. Der Reichsbauernführer erläuterte weiterhin Sinn und Ziel der Markterordnung, die nicht das Ergebnis einer Wirtschaftspolitik, sondern die logische Folgerung aus den in Deutschland bestehenden Zuständen sei. — Der Redner betonte sich auch mit der Siebentausendfachen seit 1933 bei 17000 Erbhöfen neu geschaffen worden. Wächtig sprach dann über den Sinn der Wahl am 10. April.

1. Baierial, 1. April. In heiterer und körperlicher Mäßigkeit konnte hier Landwirt Fritz Tren seinen 84. Geburtstag begehen. Der Jubilar hat sich durch seine Renaturierung in der Vierhundertjährigen Volkshausener Jakob-Jäger- und Frau-Friedrichs große Verdienste erworben. — Der Jubilar geb. Köhle können dieser Tage das Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Freudensymphonie aus Blüten und Wein

Wenn an der Deutschen Weinstraße die Mandelblüten

Wenn in anderen deutschen Gauen noch die letzten Winterstürme brausen, wehen in der Pfalz schon warme Lüfte. Wenn sich in den Bergen der Schnee noch meterhoch aufliegt, ziehen sich leuchtende Felsenketten am Gebirge der Hoardt entlang. Frühling ist in der Pfalz geworden. Der geheimnisvolle Meister schreitet heiteren Schrittes durchs Land. Wo er kurze Rast gehalten, bringen an den Mandel- und Pfirsichbäumen freudig die leuchtend weißen und zarten rosa Blüten auf und strahlen ihre Pracht hinein in die frühlingswarmen Tage des März. In tausendjähriger Verträglichkeit erwacht sich das Wunder der Pfalz, das sich dem Pfälzer in jedem Jahre neu offenbart und das dem Fremden, der es zum ersten-



Blüten eines malerischen Haardt Schloßchens a. d. Weinstraße



Ist das kein Frühlingsidyll?

mal erlebt, unaussprechliche Eindrücke ins Herz prägt. Seit 2000 Jahren blühen Mandeln an der Deutschen Weinstraße. Seit 2000 Jahren schlingelt sich diese freudlichen Sonnenstraße zu Füßen der blauen Wasgauberge, der lieblichen Hüllenkämme des Haardtgebirges durch das unübersehbare Meer der Aebden, durch trante, verwinkelte Wälderhöfen mit schmalen engen Gassen, die die Herbstzeit mit dem demnächstenden Duft des Herbstes erfüllt. Und wie vor 2000 Jahren steht auch heute noch aus unergründlichem Geheimnis lieblich das Frühlingswunder.

Glühende Sterne sind über Nacht vom Himmel herniedergerollt. Sie schweben an der dunklen Südhöhe des Haardtgebirges, als ob sie auf weißem Sammetlag ausgelegt wären. Als wollten die Sterne alle einmal ein farbiges freudvolles Döseln hier unten auf der Erde erleben, so ziehen sich tausend und abermal tausend leuchtender Sternchen gleich Albernern

blühenden Ketten am Rande des Gebirges der Hoardt entlang, schwingen sich hinauf zur Bergeshöhe und strahlen ihren Glanz hinaus in die Weite der Rheinebene. Wir wissen es nicht, wie es geschah. Ein dunkler Frühlingsdämmer umhüllt unsere Sinne. Ja, da bleibe, wer Fuß hat mit Solchen im Land, Frau Sorge, die graue, verleierte Frau, hat hier keine Bleibe, wo uns die Frühlingszeit auf allen Wegen manieren, heiteren Schrittes entgegenwinkt, wo uns in blühendem Pödel das Köstliche gereicht wird, was die Deutsche Weinstraße zu schenken hat, den Saft der Aebden. Ja, aus Blüten und Wein klingen die heiteren frohen Weisen juchsender Lebensfreude an der Deutschen Weinstraße.

Er ist gut beraten, der 1937er. Verschmüht ihn nicht auf frohlicher Wanderfahrt über die Deutsche Weinstraße, denn er verheißt von den Geschickern



Forst a. d. Weinstraße im Frühlingschmuck. Foto: Westphal (1), Hessel (17).

Graum und Jähren. Ein würziger Tofaier, ein dunkelroter Burgunder, gereicht in der Weinorgastätte bei Schönen an der französischen Grenze, ist beschwingter Kontakt zur frohlichen Blütenfahrt über die Deutsche Weinstraße. Und sie verdirnt uns ihren Jander nicht, wenn wir das Uebliche nicht verdammen, daß zur Freude des Menschen geschaffen wurde, den Saft der Aebden, den eingefangenen Sonnenschein.

Wein, wir sind nicht trunken von Blüten und verleierte Wein. Wir rufen tatsächlich unter Jähren und Jähren, unter Wagnissen, Kommuten und Affenbrodbäumen im Part des Sanatoriums Bad Glöckelweier. Und es ist ein weiser Kaufschweiger Mandelblüten, der uns auf den berühmten Mandelsteinen von Reubadt a. d. Weinstraße nach Gimmeldingen und von dort über Badenheim nach Bad Dürkheim den Weg der Frühlingszeit weist. Ein Glas Gimmeldinger Meerwein läßt uns die Köstlichkeiten ahnen, die uns auf unserer Blütenwanderung durch das Edelweingebiet der Pfalz gereicht werden: Köstlicher Jäh, Ruppertsberger Mandelader, Jörder Ungeheuer, Weidobheimer Herzogsdorfer, Wachenheimer Weinstoppel, Kallstädter Sonnenwagen und Bad Dürkheimer Michelobers. Der Obgarten Deutschlands wird die Vorderpfalz noch genannt. Wenn am Hirschenheim und Weichenheim am Sand die tausend und abertausend Kirsch, Pfirsich, Apfel- und Strauchbäume ihre Blüten entfalten, brummen die Autos und Motorräder in langer Reihe die Deutsche Weinstraße entlang, um mitten im dunklen Blütenmeer zu parken. Dann fährt Sonderzüge frohe Vögel zu frohlichen Blütenlehre. Dann rührt die gewaltige Symphonie der Lebensfreude, der Wein und Blüten die heiteren Akkord geben, durch das Land an der Deutschen Weinstraße. K.S.

Blütenfest in Freinsheim an der Weinstraße

Forsthaus Lindemannsruhe auf dem Petenkopf mit den Aussichtspunkten Heidenfels und Rößendeckel Herrlicher Blick in den Blühtengarten Deutschlands

Sonntag, 3. April mit Kurpfalz-Omnibussen zur **Baumblüte** 1. Bergstraße, Odenwald, Lindenfels M. 3,30 2. Freinsheim, Lindemannsruhe, Weidenheim M. 3,- Abfahrt jeweils 14 Uhr ab Paradeplatz Mannheimer Omnibusges., 0 6, 5 Ruf 21420

Eine gepflegte Gaststätte wird durch regelmäßig erscheinende Empfehlungsbogen zeigen in der Neuen Mannheimer Zeitung Gäste gewinnen

Treffpunkt u. Endziel der Blütenfahrt **Winzerverein Kallstadt** die Ausschankstelle der bekannten, erstklassigen Kallstädter Naturweine - Gemolt Gasräume, in Küche - Sonntags Konzert



Endziel der Blütenfahrt **Winzergenossenschaft Kallstadt, Freinsheimer Str.** Neu renov. gewöhnliche Lokalitäten Stadthaus, Naturweine - Gute Küche, jeden Sonn- u. Feiertag Konzert

Besuchen Sie die wunderbare **Baumblüte** im Wein- und Erholungsort **Haardt** an der Weinstraße die Heimat der deutschen Weinkönigin

Wachenheim an der Weinstraße **Winzergenossenschaft am Marktplatz** **Winzervereinigung am Südeingang** beide mit neuzeitlichen gemütlichen Gaststätten Erstklassige Naturweine • in Küche • Für Kongresse, Vereinsausflüge etc. bestens geeignet

Gesunde Nerven, gesundes Herz



Wichtige Grundbedingungen für unser Wohlbefinden. Das heisst Lebensfreude mit ihrer übermächtigen Kräftigung von Herz und Nerven...

Notieren Sie bitte... Saal 250-300 Personen fassend. „SIECHEN“ im Alsterhaus N 7, 7 - Ruf 27271

Kinderkartowagen... Der erste... Kutschwagen...

Frühjahrs-Rennen

Sonntag, 3. April 15 Uhr... Sonntag, 10. April 15 Uhr...



Was man sich zu Ostern wünscht... natürlich neue, moderne Frühjahrs-Kleidung!

Offene Stellen: Groß-Unternehmen, 2 junge Damen...

Leihwagen f. Selbstfahrer... Die schnelle 350... Zeiss & Schwarzfel...

Pfalzbau-Café... Fenstertische zu vermieten!

Kraftwagen-Speditionsfirma sucht per sofort oder später 1. Expedienten...

Mietgesuche: Büro, 2 Zim., Küche... Dreiradlieferwagen...

Verkaufe: Kompl. Küche, Möbel, Bilder, Wegzugs-herbe...

Wochen-oder Monatsraten... KAUFHAUSVETTER... MANNHEIM TURMHAUS N 73

Stellengesuche: Fleißiges Mädchen, tücht. Fräulein, Kaufm. Lehrstelle...

Mietgesuche: 3-4-Z-Wohnung, 2-Zim-Wohnung, Victoria Gutjahr...

Verkaufe: Kompl. Küche, Möbel, Bilder, Wegzugs-herbe...

Immobilien: 3 Zim., 1, 2 Tr., Ein- u. Zweifamilien-Häuser...

Geschäftstüchtige Dame... Filiale... Geeigneten Raum...

Mietgesuche: 295.- im Mbbau Kauf Schmidt, Gelegenhelten...

Anzeigen: Kapokmatten, Wirkung, Vermietungen...

Ein spaßsameres Jungeselle... Das geht er nun beruht am helllichten Sonntag!

Mietgesuche: Neue Leihwagen... Geeigneten Raum... Freundl. Zimmer...

Verkaufe: Schlafrzimmer, Schlafzimmer, 295.- im Mbbau Kauf Schmidt...

Verkaufe: 4-Zim-Wohnung, Herrenrad, Nähmaschine, Damenrad...

Immobilien: Gut möbl. Zim., Gut möbl. Zim., Gut möbl. Zim...

Mit Dr. Thompson's Schwannpulver waschen heißt billig waschen!

Verkaufe: 2 Zim. u. Küche, 2 Zim., 2 schöne Zim., Tennisplatz...

Immobilien: Gut möbl. Zim., Gut möbl. Zim., Gut möbl. Zim...

MARCHIVUM

Das Monopol Amerikas im Revuefilm ist gebrochen!

50 prominente Stars von Weltruf in dem neuen Tobis-Film:

ES LEUCHTEN DIE STERNE

Die Hauptrollen spielen: La Jana, Vera Bergman, Carlo Ruzi, Friedhof Hoon, E.F. Föhringer, E. Esters...

Die Szenen: La Jana, Geschwister Höpfer, Ursula Deinert, das Wolf-Miller-Ballett, die Dagenham-Girl-Pipers

Partner spielen mit: Rudolf Caracciolo, Manfred von Brauchitsch, Hermann Lang, Max Schmeling

Die Musik komponierte: Leo Leuz und Paul Locke



Anfangszeiten: ALHAMBRA: 2.35, 4.15, 6.25, 8.40

SCHAUBURG: 2.35, 4.15, 6.25, 8.40

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Wir bitten Karten im Vorverkauf an der Tageskasse oder unter Paragraf 23902 zu bestellen.

Brenn- und Freikarten ungenügend!

Um allen Besuchern die Möglichkeit zu geben, diesen Film zu sehen, zeigen wir ihn gleichzeitig in unseren beiden Theatern!

ALHAMBRA · SCHAUBURG

P 7, 23 (Planken) K 1, 5 (Bretle Straße)

Der Film eines großen Gesellschaftsskandals um eine kapriziöse Frau!



Rätsel um BEATE

Auf Beate Kälserling lastet eine geheimnisvolle Schuld!

Hängt es mit dem überraschenden Ableben ihres Mannes zusammen? Ist es eine tragische Liebesaffäre? Niemand weiß Bestimmtes — bis auf eine! Und die ahnweigt...

In den Hauptrollen: Lil Dagover

Albrecht Schoenhals - Sabine Peters u. Hans Leibelt, Erika v. Thellmann, Erich Fiedler, Fritz Odemar, Paul Westermeyer, Ernst Waldow. - Musik: Peter Kreuder

Im Vorprogramm: „Wiener Moden“

Ein Film, der mit besuchenden Schöpfungen für jede Jahreszeit und Gelegenheit aufwartet.

Ab heute gleichzeitig in beiden Theatern!

Beginn SCALA: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Beginn CAPITOL: 4.15, 6.30, 8.30 Uhr

Moerfeldstraße 59

„Zähle nur die Stunden, die Du glücklich bist...!“



Ein F. D. F.-Film der Ufa nach dem Roman „Sylvelin“ v. Franz von Schönthan mit

Heinrich George, Maria v. Tasnadny, Carla Rusi - Paul Richter - Alfred Abel, Kurt Meisel - Elisabeth Wendl - Paul Otto

Drehbuch: Walter Fonter und Walter Ulbrich - Musik: Franz Doelle

Herstellungsführung: H. v. Wolzogen - Herstellungsgruppe der Ufa: Wülfel-Ulrich

SPIELLEITUNG: HERBERT MAISCH

Das von Tempo und Arbeit erfüllte Dailin, der romantische Liebes und die bezaubernde Landschaft Überbretterlein - das sind die reizvollsten und am besten gelungenen Bilder dieses Films, die Lebensstimmung einer schönen, unruhigen, einsamen Frau...

Im Vorprogramm: Stammplätze an der Nordsee, Ufa-Kulturfilm

In der neuesten Ufa-Tonwoche

Generalfeldmarschall Göring in Wien!

Heute Erstaufführung 3.00, 5.45, 8.30 Uhr

Für Jugendliche unter 14 Jahren nicht zugelassen!

UFA-PALAST UNIVERSUM

ERÖFFNUNG!

Am kommenden Samstag, dem 2. April 1938, nachmittags 5 Uhr, eröffnen wir die

Groß-Gaststätte „Zum Storchen“

Haupt-Ausschank der Brauerei Schwartz-Storchen Ludwigsbafen am Rhein, Ludwigsplatz Nr. 5 mit Konzert

Gut gepflegte helle und dunkle Biere — Exportbier — Weizenbier

Im Oberen aus Küche und Keller immer das Beste

Um geneigten Zuspruch bitten: Friedrich Schärer und Frau

Freitag, 1. 4., Samstag, 2. 4., Sonntag, 3. 4.

Gaststätte „Haus der deutschen Arbeit“

Großes Ochsen Schlachtfest mit Konzert

Speisekarte: Ochsenbraten, Fleischbrühe mit Ei, Ochsenfleisch, Gulasch, Lunge, sauer, Rumpsteak, Filet-Beefsteak

Weitere Überraschungen erwarten Sie. Gleichzeitg feiert die Hauskapelle Dudeldey 12 jähriges Jubiläum. Zum Ausschank gelangt das beliebte Pfisterer Bier!

Gewitter im Mai

Wieder erschließt sich uns die eigene, schöne Welt

Ganghofers Das Schicksal zweier Liebenden

des Steuermanns Földi Spangler u. der kleinen Dorle Weber

In den Hauptrollen: Hansi Knotek, Viktor Staal, Hans Richter, Anni Seitz, Jos. Eichheim

Regie: Hans Deppe

In der Wochenchau: Der begeisterte Empfang des Führers in Berlin. Einzug der ersten Österreichischen Bataillone in Berlin u. München.

JUGEND KUGELSPIEL

Ab heute: 4.00, 6.10, 8.20, - Sa. ab 4 Uhr

PALAST und GLORIA

Tanz-Schule Helm Neuer Kurs

1. und 3. April 2. April 8 uhr in der Harmonie, D 3 Planken. - Anmelde-Kurs u. Karte 2,-

Ihre Kinder

werden wieder einmal so recht und wohl von Herzen mit dem Märchen erfrischen und belachen und weinen, juchzen u. sich selb!

2 große Kinder- und Jugend-Vorstellungen

Morgen Sonntag 2 Uhr und nachmittags

Übermorgen Sonntag 2 Uhr nachmittags

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Das erstmalig gezeichnete Märchen

Außerdem: Lausbuben (Lachschlager) Karl reuert seine Wohnung

Tausende Heilstifte (Wien) Kinder: 30, 40, 50 Pfg. Erwachsene 20 Pfg. Zuschlag

Auch der Erwachsene wird gern an seine Jugendzeit erinnert (sonntags) die großen Kinderzweige, welche mit verführerischen Wangen das Geschehen auf der Leinwand verleiht.

PALAST LICHTSPIELE

GLORIA PALAST

Konfirmanden

Auch dieses Jahr soll es wieder eine schönere und glücklichere Konfirmation sein.

6 Postkarten schon von RM. 3.50 an

Einmalig! MILITÄR-KONZERT

das gesamten Musikkorps des Pionier-Batt. 23.

Leitung: Musikmeister Becker Eintritt frei! Nur 30 4 Freiabstiche!

Ab morgen Samstag aus Düsseldorf abstrahend.

Kapelle Eric Metz

Tanzschule Stündebeck

Kurse · Einzelunterricht

Café Börse, E 4. 12 · Heute Freitag

LIBELLE

Heute 20.30 Uhr Premiere Willy Mehler konfieri

3 Favorits

das schönste Tanz-Trio des Kontinents und 7 große neue Varieté-Attraktionen

Pfalzbau Wirtschaftsbetriebe

Samstag, den 2. April 1938, aus Anlaß der Festwoche ab abends 8 Uhr

Großer Festball

in sämtlichen Wirtschaftsräumen des Pfalzbau: Neues Kabarett-Programm in sämtlichen Sälen - Verlängerung

Friedrichspark

Wiedereröffnung DER PARKANLAGEN

Achtung! 30-40% Ermäßigung f. Dauerkarten

Abonnement jetzt: Erwachsene RM 3,- Kinder u. deren Begleitg. (Bausperg.) RM 2,-

National-Theater Mannheim

Freitag, den 1. April 1938

Aida Große Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi

Neues Theater Rosengarten Freitag, den 1. April 1938

Frischer Wind aus Kanada Schwank von Hans Müller-Sörenberg